enerchase

11.11.2026

DailyReport *Outlook*

	Last 09:33	Previous 10.11.26	Einheit	Delta %	Delta €		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom													
EPEX DE Base		316,65	€/MWh									10.11.26	EPEX
Strom FM Base	210,76	201,97	€/MWh	4,35%	8,79		203,01	211,45	203,01	8,44	1,04	11.11.26	EEX
Strom FQ Base	195,76	188,73	€/MWh	3,72%	7,03		189,87	196,11	189,50	6,61	1,14	11.11.26	EEX
Strom FJ Base	146,52	143,59	€/MWh	2,04%	2,93		144,76	147,24	144,75	2,49	1,17	11.11.26	EEX
Strom FJ+1 Base	105,00	103,60	€/MWh	1,35%	1,40		104,50	105,10	104,50	0,60	0,90	11.11.26	EEX
Strom FJ+2 Base	91,79	90,40	€/MWh	1,54%	1,39		91,79	91,79	91,79	0,00	1,39	11.11.26	EEX
Gas TTF													
Gas TTF DA	87,28	86,25	€/MWh	1,20%	1,04		86,30	87,60	85,78	1,83	0,06	11.11.26	EEX
Gas TTF FM	86,53	85,34	€/MWh	1,39%	1,19		84,92	87,37	84,50	2,87	-0,42	11.11.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	85,04	83,60	€/MWh	1,72%	1,44		84,23	85,60	83,79	1,81	0,63	11.11.26	ICE ENDEX
Gas TTF FJ	69,30	67,36	€/MWh	2,89%	1,95		69,03	69,30	69,03	0,28	1,67	11.11.26	ICE ENDEX
Gas TTF FJ+1	41,94	41,35	€/MWh	1,41%	0,59		41,50	42,25	41,50	0,75	0,15	11.11.26	ICE ENDEX
Gas TTF FJ+2		29,95	€/MWh									10.11.26	ICE ENDEX
Gas THE													
Gas THE DA	89,00	87,41	€/MWh	1,82%	1,59		88,00	89,00	87,00	2,00	0,59	11.11.26	EEX
Gas THE FM	88,72	86,60	€/MWh	2,45%	2,12		87,10	88,80	87,00	1,80	0,50	11.11.26	EEX
Gas THE FQ	86,81	85,00	€/MWh	2,13%	1,81		86,75	86,81	86,75	0,06	1,75	11.11.26	EEX
Gas THE FJ		68,70	€/MWh									10.11.26	EEX
Gas THE FJ+1		42,70	€/MWh									10.11.26	EEX
Gas THE FJ+2		31,54	€/MWh									10.11.26	EEX
Zertifikate													
EUA Spot	88,78	87,72	€/t	1,21%	1,06		88,54	88,96	88,54	0,42	0,82	11.11.26	ICE ENDEX
EUA Dez 26	89,13	88,13	€/t	1,13%	1,00		88,40	89,38	87,97	1,41	0,27	11.11.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services
THE- und Strom-Frontmonat werden am vorletzten bzw. letzten Handelstag des Vormonats gerollt. Alle übrigen Futures werden zum offiziellen Verfallstermin gerollt.



In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Markteinschätzung

Volatiler Status quo – Richtungssuche hält an

Am Mittwochmorgen legen die Energiemärkte zu. Bereits gestern hatte sich ab dem Nachmittag ein stärkerer Kaufdruck gezeigt. Diplomatische Fortschritte im Nahen Osten bleiben weiter aus und es kommt weiterhin zu Attacken auf Schiffe in der Straße von Hormus. Die USA halten die Blockade iranischer Häfen aufrecht, obwohl der Iran einzelnen Ländern wie Katar oder dem Irak die Durchfahrt zuletzt offenbar erlaubte. In den kommenden Tagen wird es deutlich mehr Wind geben und in der neuen Woche sind zudem vorübergehend überdurchschnittlich milde Temperaturen angesagt.

Bullishe Faktoren

Iranischer Sicherheitsvertreter weist diplomatische Fortschritte zurück

Irans oberster Sicherheitsvertreter Mohsen Rezaei hat am Dienstagabend in einem Interview mit dem libanesischen Sender Al-Mayadeen laufende Verhandlungen zwischen Teheran und Washington ausdrücklich bestritten. Rezaei bezeichnete amerikanische Angaben über fortgesetzte Gespräche und ein mögliches Treffen in Katar als falsch. Auch Berichte über ein geplantes Treffen mit US-Vizepräsident JD Vance wies er zurück. Washington habe bislang keine ausreichende Antwort auf die sieben iranischen Bedingungen vorgelegt. Die Straße von Hormus werde erst wieder geöffnet, wenn diese erfüllt seien.

Neue Tankerangriffe in Straße von Hormus

Die iranischen Revolutionsgarden berichteten am Dienstagabend über einen weiteren Tankerzwischenfall in der Straße von Hormus. Demnach soll ein dritter Tanker am Dienstagnachmittag im östlichen Teil der Meerenge auf eine Seemine gefahren und anschließend in Brand geraten sein. Die iranischen Angaben wurden bislang nicht unabhängig bestätigt. Weder der Name des betroffenen Schiffes noch mögliche Auswirkungen auf Öl- oder LNG-Lieferungen sind bekannt. Unklar bleibt, ob es sich tatsächlich um einen zusätzlichen Vorfall handelt oder ob sich die iranischen Angaben mit bereits bekannten Schiffszwischenfällen überschneiden. Die britische Seeschifffahrtsbehörde UKMTO hatte am Dienstag ebenfalls einen Tankertreffer gemeldet, allerdings durch ein unbekanntes Projektil.

Venture Global sieht unelastische LNG-Nachfrage

Venture Global beobachtet eine zunehmende Preisunelastizität der weltweiten LNG-Nachfrage, da die Möglichkeiten zur Substitution durch andere Energieträger insbesondere in Asien schwinden. Trotz hoher LNG-Preise sieht das Unternehmen bislang keine Anzeichen für einen dauerhaften Nachfragerückgang, sondern vielmehr eine anhaltend hohe strategische Bedeutung von LNG. Die steigende Nachfrage nach langfristigen Lieferverträgen und der weitere Ausbau der LNG-Importinfrastruktur unterstreichen diese Entwicklung und könnten die Preisanfälligkeit des Marktes bei Angebotsengpässen verstärken.

Fundamentale Einschätzung

- Strom Frontjahr Base
- TTF Gas Frontjahr
- EUA-Dez. Kontrakt
- API#2 Kohle Frontjahr
- Brent Crude Frontmonat

Analyseteam
Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Gasausspeicherung nimmt weiter zu

Die Ausspeicherung aus den Gasspeichern nimmt weiter zu. Am 9.11. wurden EU-weit netto 4.557 GWh/Tag ausgespeichert, 58,7 Prozent mehr als in der Vorwoche (2.871 GWh/Tag), bei Ausspeicherungen von 4.844 GWh/Tag (plus 44,8 Prozent). In Deutschland lag die Netto-Ausspeicherung bei 1.114 GWh/Tag und damit mehr als doppelt so hoch wie in der Vorwoche (519 GWh/Tag).

Ausfälle an norwegischen Gasanlagen

Die norwegische Exportnominierung sinkt am Mittwoch um 0,9 Prozent gegenüber dem Vortag auf 331,9 Mio. Kubikmeter pro Tag und liegt damit 2,2 Prozent über der Vorwoche, aber 3,3 Prozent unter dem Vorjahr. Der vollständige Ausfall an Visund (13,2 Mio. Kubikmeter pro Tag) dauert nach einer neuen Meldung bis zum 1.12. an, ab dem 16.11. gilt er als geplante Einschränkung. Neu hinzu kommt ein ungeplanter Ausfall an Troll mit 5,1 Mio. Kubikmeter pro Tag, der allerdings nur den heutigen Gastag betrifft.

Bearishe Faktoren

Ende der Dunkelflaute in Sicht

Der Windertrag ist heute mit 4,5 GW immer noch schwach. Die Einspeisung steigt ab morgen allerdings bereits deutlich über das Klimamittel von 16,5 GW auf knapp 22 GW. Am Freitag werden 31 GW erwartet. Das Wochenende wird leicht unterdurchschnittlich vorhergesagt, bevor die Erträge in KW 47 wieder deutlich steigen (Klimamittel: 16,5 GW). Aktuelle Prognosen erwarten zudem hohe PV-Erträge ab Freitag mit bis zu 7 GW am Samstag. Das Klimamittel liegt derzeit bei 3,5 GW. In KW 47 nähern sich die Prognosen wieder dem Mittelwert an.

Katarische LNG-Exporte auf höchstem Stand seit Kriegsbeginn

Die LNG-Exporte aus dem Persischen Golf haben sich laut Kpler-Daten in KW 45 auf rund 290.000 Kubikmeter pro Tag belaufen. Damit übertrafen sie KW 39 mit knapp 270.000 Kubikmetern pro Tag. Die Exporte stehen im Zusammenhang mit noch nicht offiziellen Sicherheitsgarantien des Iran gegenüber katarischen Tankern. Vor Kriegsbeginn lag der Tagesdurchschnitt bei rund 500.000 Kubikmetern.

Französische Kernkraft erholt sich leicht

Die Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke liegt am Mittwoch bei 42,9 GW beziehungsweise 68,0 Prozent und damit 0,6 GW über der Vorwoche. Das sind rund 1,4 GW mehr als im Durchschnitt der Jahre 2021 bis 2025. Golfech 2 (1.310 MW) fällt seit dem 10.11. ungeplant aus, voraussichtlich nur bis heute. Zudem verschiebt sich die Rückkehr von Cattenom 4 (1.300 MW) auf den 14.11., und für Cruas 2 (915 MW) ist vom 18. bis 25.11. ein Ausfall angekündigt, unter Vorbehalt des Netzbetreibers.

Neutrale Faktoren

Trialog in Abu Dhabi

In Abu Dhabi werden am heutigen Mittwoch die trilateralen Friedensgespräche zwischen den USA, Russland und der Ukraine fortgesetzt. Die erste Verhandlungsrunde am Dienstag dauerte rund vier Stunden und war das erste direkte Treffen in diesem Format seit Februar. US-Außenminister Marco Rubio bezeichnete die Gespräche als sehr produktiv, auch der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj sprach von konstruktiven Verhandlungen. Im Mittelpunkt standen Sicherheitsgarantien für die Ukraine, humanitäre Maßnahmen und Schritte zur Deeskalation. Die USA werden durch Steve Witkoff und Jared Kushner vertreten. Vertreter europäischer Staaten führen begleitende Gespräche mit Washington und Kiew, während Moskau eine direkte europäische Beteiligung am Trialog ablehnt.

Ölmonatsberichte stehen an

Die OPEC veröffentlicht heute ihren monatlichen Ölmarktbericht, am Freitag folgt die Internationale Energieagentur (IEA) mit ihrer aktuellen Einschätzung. Im Fokus stehen insbesondere die Prognosen zur globalen Ölnachfrage und zur weiteren Angebotsentwicklung. Aufgrund des US-Feiertags Veterans Day werden die offiziellen US-Öllagerdaten erst am Donnerstag veröffentlicht.

Amtsenthebungsverfahren gegen Hegseth gescheitert

Das US-Repräsentantenhaus hat gegen das Amtsenthebungsverfahren gegen den US-Verteidigungsminister Hegseth gestimmt. Die Resolution wurde vom republikanischen Abgeordneten Massie eingebracht, der als einziger Republikaner für ein Amtsenthebungsverfahren stimmte.

CoT-Reports im Fokus

Heute veröffentlicht ICE Endex die neuen CoT-Daten zur Berichtswoche vom 6. November. Zuletzt bauten die Investmentfonds ihre Netto-Long-Position bei TTF-Gas um 31,5 TWh auf 175,9 TWh ab. Nach vier Aufbauten in Folge reduzierten sie ihre Longs in den Preisanstieg hinein, was auf Gewinnmitnahmen hindeutete. Bei den EUAs kauften die Fonds dagegen in die Rally hinein und deckten Shorts ein. Die Netto-Long-Position stieg um 7,3 Mio. auf 43,1 Mio. EUA.

Wirtschaftsweisen präsentieren Gutachten

Der Sachverständigenrat Wirtschaft legt der Bundesregierung sein Jahresgutachten zur Konjunktur und wirtschaftspolitische Empfehlungen vor. Die fünf sogenannten Wirtschaftsweisen dürften dabei ihre Wachstumsprognosen für 2026 und 2027 deutlich erhöhen. Beobachter rechnen mit Werten von jeweils über einem Prozent beim Anstieg des Bruttoinlandsproduktes.

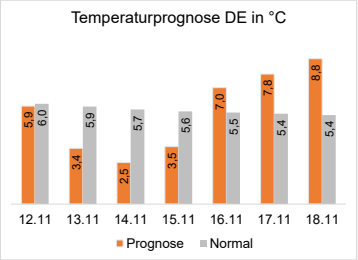
Kühles Wochenende – milde KW 47

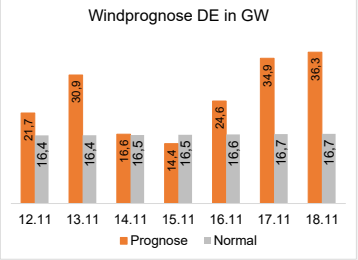
Die Durchschnittstemperaturen in Deutschland sinken ab Donnerstag auf bis zu 2,4 Grad Celsius, rund 4 Grad Celsius unter dem langjährigen Mittelwert. Die kühle Witterung hält nicht lange an. Für KW 47 werden aktuell 1,4 Grad Celsius über dem Durchschnitt erwartet.

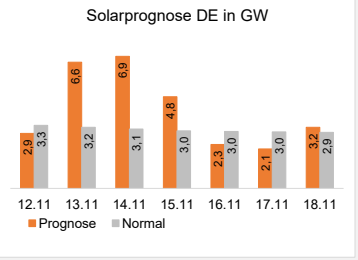
Fazit

Die Lage entwickelt sich wie erwartet sehr dynamisch, ein schneller und plötzlicher Durchbruch bleibt aus. Nach den starken Preisrückgängen ist es angesichts der anhaltenden Ungewissheit nicht überraschend, dass das gesunkene Preisniveau gestern für Eindeckungen genutzt wurde. Eine Trendwende ist daraus vorerst jedoch nicht abzuleiten. Die Gespräche dürften weiterlaufen, abgebrochen wurden sie nicht. Dass aus Teheran immer wieder bestritten wird, überhaupt zu verhandeln, kann Verhandlungstaktik sein, lässt sich von außen aber schwer beurteilen.

Auch im Ukrainekrieg haben die Gespräche in Abu Dhabi konstruktiv begonnen, ein Durchbruch ist bislang aber nicht erkennbar. Ein erstes stärkeres Entspannungssignal ist, dass die Fahrten durch die Straße von Hormus zunehmen, auch wenn es weiter Zwischenfälle mit Tankern gibt. Wie nachhaltig das ist, muss sich allerdings erst zeigen, und die Lage kann sich schnell wieder drehen. In Summe erwarten wir keinen erneut starken Aufwärtsdruck, der aktuelle Status quo scheint aber nun eingepreist. Vorerst dürfte der Markt auf diesem Niveau sehr volatil pendeln.







Quelle: Energy Weather

Hinweis: Unsere Hedging View und die dazugehörigen Charts finden Sie im Portal unter der Rubrik "Hedging View".

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base	TTF Gas Frontjahr	THE Gas Frontjahr	EUA (CO2) Dez. Kontrakt	API#2 Kohle Frontjahr	Brent Crude Frontmonat
143,59 €/MWh	67,36 €/MWh	68,70 €/MWh	88,13 €/MWh	124,53 €/MWh	92,02 €/MWh
2,19 € ▲ 1,55%	0,76 € ▲ 1,13%	0,19 € ▲ 0,27%	0,57 € ▲ 0,65%	0,52 $ ▲ 0,42%	-0,18 $ ▼ -0,20%
Tageshoch 143,85 €	Tageshoch 67,69 €	Tageshoch 68,70 €	Tageshoch 88,40 €	Tageshoch 124,53 €	Tageshoch 92,84 €
Tagestief 138,35 €	Tagestief 65,43 €	Tagestief 67,19 €	Tagestief 87,14 €	Tagestief 124,53 €	Tagestief 89,16 €

Kurse vom 10.11.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF: ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 10.11.2026

„Turnaround Tuesday" am Energiemarkt?

Am heutigen Dienstag starteten die Energiemärkte zunächst schwach, nachdem Aussagen von US-Präsident Trump Hoffnung auf eine weitere Deeskalation im Iran-Krieg schürten. Die Marktteilnehmer nutzten das niedrigere Preisniveau offenbar für Käufe und sichern sich damit ab für den Fall, dass die diplomatischen Bemühungen in den kommenden Wochen keine konkreten Ergebnisse liefern. Die Notierungen am deutschen Strommarkt und am TTF-Gasmarkt zogen im Tagesverlauf besonders am kurzen Ende wieder an. Die EUAs handelten weitgehend seitwärts. Bemerkenswert ist, dass die steigenden Notierungen am Gasmarkt trotz milderer Wetterprognosen zustande kamen. Neue Modellläufe erwarten die kommende KW 47 im Schnitt 1,4 Grad Celsius wärmer als das Klimamittel und etwa 1 Grad Celsius wärmer als die gestrige Prognose.

Nach Trumps Aussagen, wonach er keinen Grund für weitere Angriffe auf den Iran sieht, kam der Ölmarkt in den letzten Tagen unter Druck. Der Brent Crude Frontmonat notierte heute im Tagesverlauf erstmals seit August unter der wichtigen Marke von 90 USD/bbl. Am späten Nachmittag kam allerdings auch hier Kaufdruck auf. Gegen 18 Uhr notiert der Brent Crude Frontmonat auf Tagessicht nur noch 0,8 Prozent leichter bei 91,86 USD/bbl.

Ukraine und Russland vereinbaren offenbar Gefangenenaustausch bei Friedensgesprächen

Bei den von den USA vermittelten Friedensgesprächen in Abu Dhabi haben sich Russland und die Ukraine Medienberichten zufolge auf einen umfangreichen Gefangenenaustausch verständigt, eine offizielle Bestätigung steht jedoch noch aus. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stehen langfristige Sicherheitsgarantien und eine mögliche neue europäische Sicherheitsordnung, wobei Russland eine sofortige Waffenruhe ablehnt und zunächst grundsätzliche Sicherheitsfragen klären möchte. Deutschland und weitere europäische Staaten fordern eine stärkere Beteiligung an den Verhandlungen, um europäische Sicherheitsinteressen und die territoriale Integrität der Ukraine abzusichern. Die Verhandlungen gehen am Mittwoch weiter.

Unsere Einschätzung: Trotz positiver Einschätzungen der US-Regierung bleiben erhebliche Differenzen zwischen den Konfliktparteien bestehen, sodass eine kurzfristige Friedensvereinbarung weiterhin ungewiss ist.

Fehlende PV-Einspeisung sorgt für ungewöhnliches Tagesprofil

Die Spotmarktauktion ergab für Mittwoch mit 316,65 Euro/MWh einen 9,9 Prozent geringeren Baseloadpreis als für den heutigen Liefertag. Der Preis bleibt damit auf dem durch die Windflaute sehr hohen Niveau, welches seit Montag Bestand hat. Das Tagesprofil ist besonders ungewöhnlich, da die Viertelstundenpreise nach dem Morgenpeak auf einem Niveau verbleiben bzw. ab 13:00 Uhr langsam steigen, bevor sie um 17:45 Uhr einen Tagespeak bei 457,77 Euro/MWh erreichen. Die geringe PV-Leistung von etwa 2 GW (Klimamittel: 3,4 GW) ist ursächlich für die fehlende Mittagsdelle. Der Tagestiefstpreis wird um 03:45 Uhr bei 198,24 Euro/MWh erzielt.

Merz verteidigt EU-Emissionshandel trotz massiver Industriekritik

Bundeskanzler Friedrich Merz spricht sich gegen eine weitere Abschwächung des europäischen Emissionshandels (ETS) aus und bezeichnet ihn in einem Brief an EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen als „gut funktionierendes, marktwirtschaftliches System, das wir nicht infrage stellen dürfen". Merz betont, es sei „außerordentlich wichtig, dass die EU Investitionssicherheit beim Emissionshandel" gewährleiste, da zahlreiche Unternehmen ihre Transformationsinvestitionen auf verlässliche CO2-Preissignale ausgerichtet hätten.

Unsere Einschätzung: Noch im Februar während der Energiemesse E-world sorgte Merz mit Aussagen vor Vertretern der energieintensiven Industrie für völlig andere Schlagzeilen. Daher überrascht sein Sinneswandel, zumal im letzten halben Jahr erneut tausende Industriearbeitsplätze in Deutschland abgebaut wurden.

LNG-Exporte steigen spürbar

Die Zahl der LNG-Tanker, die durch die Straße von Hormus fahren, hat im Oktober den höchsten Stand seit Kriegsbeginn erreicht. Laut Kpler verließen 29 LNG-Tanker die Wasserstraße, zusammen mit rund 5,1 Mio. Kubikmetern LNG. Das sind knapp 15 Prozent mehr als im September. Das Vorkriegsniveau ist damit allerdings immer noch weit entfernt. Im Januar und Februar verließen durchschnittlich 15,1 Mio. Kubikmeter LNG den Persischen Golf pro Monat. Im November steigen die Ausfuhren weiter. Nach nur neun Tagen sind bereits 13 Tanker mit knapp 2,5 Mio. Kubikmetern ausgefahren, fast die Hälfte der Oktobermenge. In der vergangenen Woche (KW 45) lag die Exportmenge bei durchschnittlich rund 270.000 Kubikmetern pro Tag. So hoch war sie seit Kriegsbeginn nur in KW 39.

Unsere Einschätzung: Die gestiegenen LNG-Exporte stehen sehr wahrscheinlich in Verbindung mit Äußerungen des iranischen Abgeordneten Amir Hayat Moqaddam. Er sagte, der Iran lasse Schiffe aus Indien, China, dem Irak und Katar passieren, katarische Schiffe sogar ohne Gebühren. Offiziell bestätigt ist das allerdings nicht. Zuletzt wurde am 30. Oktober der katarischen LNG-Tanker Al Mayeda von Projektilen in der Straße von Hormus getroffen.

Italien plant Strompreissenkung um 15 Euro/MWh

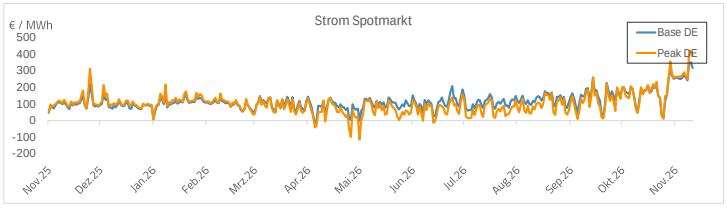
Die italienische Regierung hat ein Dekret beschlossen, das die Strompreise ab Januar 2027 um durchschnittlich 15 Euro/MWh und die Endkundenpreise um vier bis fünf Prozent senken soll. Dafür sollen mehr als drei Milliarden Euro ohne staatliche Mittel mobilisiert werden, wobei Gaskraftwerke durch erweiterte Erstattungen für Gastransportkosten und Ausgleichszahlungen auf Basis eines Gasreferenzpreises von 58,90 Euro/MWh entlastet werden. Energieminister Gilberto Pichetto Fratin betonte, dass die Maßnahmen gemäß EU-Vorgaben vorrangig italienischen Verbrauchern zugutekommen müssten und Nachbarländer wie Deutschland nicht davon profitieren dürften.

Unsere Einschätzung: Die Maßnahmen reduzieren die effektiven Erzeugungskosten italienischer Gaskraftwerke und sollen dadurch die Großhandelsstrompreise in Italien senken. Aufgrund der engen Verflechtung der europäischen Strommärkte dürfte es allerdings schwierig sein, die daraus resultierenden Preiseffekte vollständig auf Italien zu begrenzen. Über die grenzüberschreitende Marktkopplung könnten niedrigere italienische Strompreise auch auf benachbarte Marktgebiete ausstrahlen. Wie stark diese Effekte ausfallen und inwieweit sie durch die konkrete Ausgestaltung des Mechanismus begrenzt werden können, bleibt abzuwarten.

Strom

Spotmarkt		
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	316,65	390,71

Spotpreise mit Lieferung am: 11.11.2026



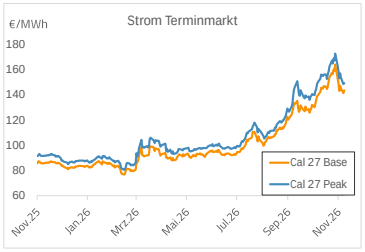
Source: EPEX SPOT. Data used with permission. All rights acknowledged.

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	201,10 €	187,38 €	143,59 €	103,60 €	90,40 €

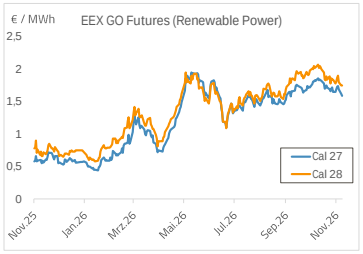
Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	241,45 €	210,83 €	149,25 €	113,55 €	99,80 €

HKN ***)	2027	2028
Renewable Power	1,59 €	1,75 €
Hydro Power	1,58 €	1,80 €
Solar Power	1,57 €	1,77 €
Wind Power	1,57 €	1,78 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.



Source: EEX



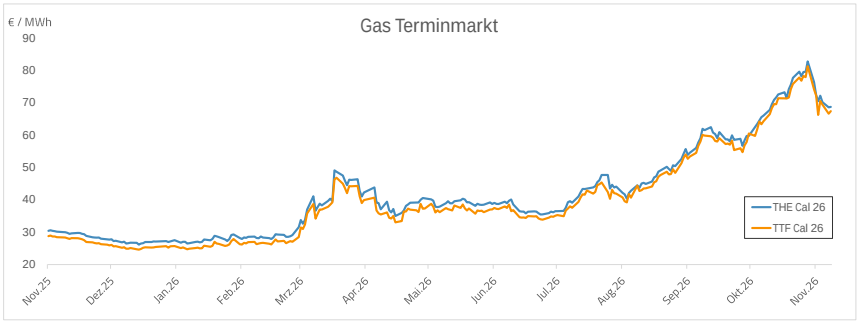
Source: EEX

Gas

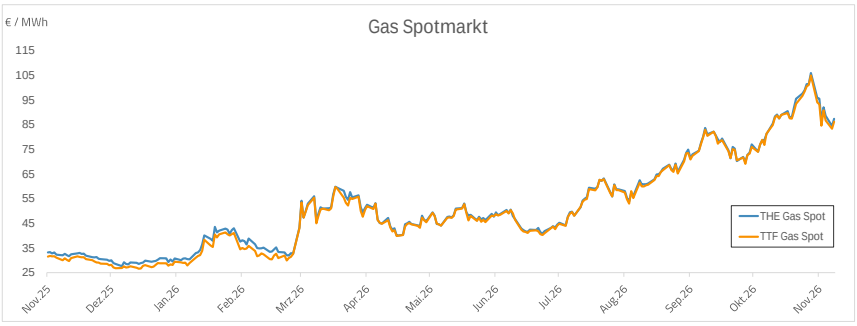
THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	68,70 €	42,70 €	31,99 €

TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	67,36 €	41,35 €	29,95 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	87,41 €	86,25 €



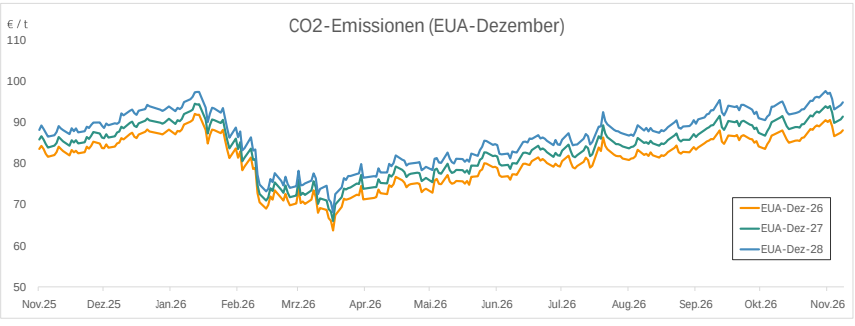
Source: THE: EEX; TTF: ICE Endex



Source: EEX

Emissionen

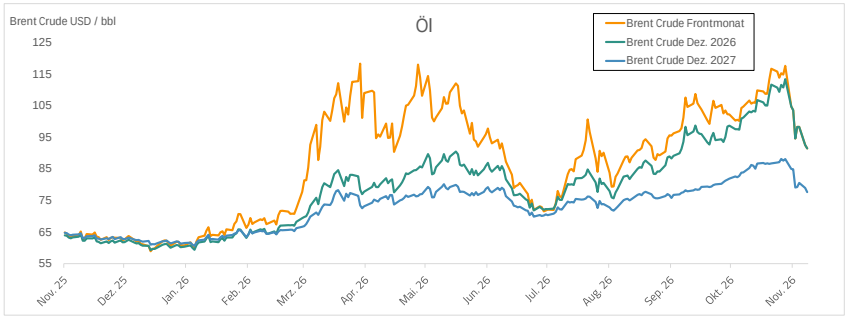
EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton	88,13 €	91,46 €	94,96 €



Source: ICE Endex

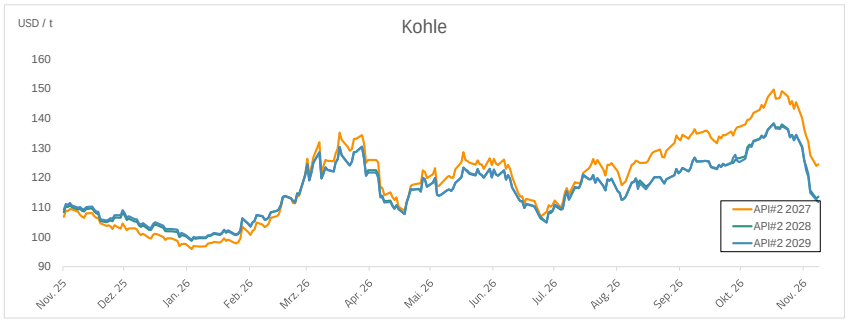
Öl

Brent Crude Terminmarkt	Front-monat	Dez. 2026	Dez. 2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	92,02 €	92,02 €	78,01 €



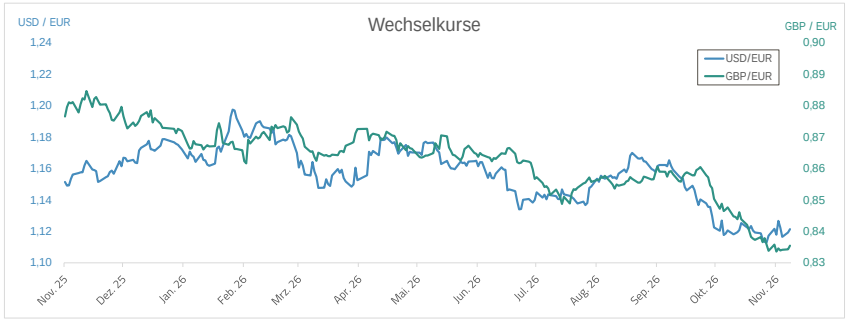
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	124,53 €	113,61 €	111,78 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	$1,1214	£0,8355



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.
Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek
Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt
Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.
Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.
Disclaimer / Haftungsbeschränkung
Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen") richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.
enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.
Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.
Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.